

GLOCKENSCHLAG

42. Jahrgang • Nr. 2 / 2020 • Ausgabe März/April/Mai

Aus dem Leben der evangelisch-lutherischen
Kirchengemeinden St. Nikolai Borstel und St. Matthias Jork



Starke Frauen aus der Bibel



„Wo du hingehst, da will ich auch hingehen;
wo du bleibst, da bleibe ich auch.
Dein Volk ist mein Volk,
und dein Gott ist mein Gott.“ *Ruth 1,16b*



Liebe Gemeinde,

vielleicht kennen einige von Ihnen diesen Bibelvers aus einer der letzten Trauungen, die Sie besucht haben. Er wird gern von Brautpaaren als Trauspruch ausgewählt. Das freut mich besonders, denn die Worte stammen aus dem Mund von Ruth, einer Frau, der ein ganzes Buch im Alten Testament gewidmet ist. Sie erleidet ein schweres Schicksal. Ihr Mann stirbt. Auch ihr Schwager. Zurück bleiben sie und ihre Schwiegermutter Noomi. Beide beschließen beieinander zu bleiben und dadurch weiteres Leben zu ermöglichen. „Wo du hingehst, da will ich auch hingehen...“ Revolutionär ist dies Vorgehen für die damalige Zeit (~1000 v.Chr.). Denn nur Männer durften zu der Zeit Besitz haben und so galt eine Frau nur etwas, wenn sie zu einem Mann ‚gehörte‘ (entweder zu ihrem Vater oder ihrem Ehemann).

So wie Ruth und Noomi nehmen einige Frauen in der Bibel ihr Leben in die Hand. Sie handeln mutig, selbstständig und vor allem aktiv. Und zwar so aktiv, dass sie es geschafft haben, in diesem weltweit bekannten Buch Erwähnung zu finden. Dies war keine Selbstverständlichkeit in den patriarchalen Gesellschaftsstrukturen der damaligen Zeit. Auch wenn sich an der gesellschaftlichen Stellung der Frau im Laufe der Jahrtausende einiges geändert hat, so ist es doch erst das 20. Jh., in dem z.B. in Europa das Frauenwahlrecht eingeführt wurde - in Deutschland 1918, in der Schweiz sogar erst im Jahr 1971. Die Position, die Frauen lange Zeit zugewiesen wurde, entsprach also keineswegs ihren tatsächlichen Fähigkeiten und schon gar nicht ihren Verdiensten für das familiäre und gesellschaftliche Miteinander.

Ruth ist nur ein Beispiel für viele andere. Die Frauen des Borsteler Bibelkreises stellen diese und weitere bedeutende Frauen der Bibel vor (Seite 4/5). Und über die Errungenschaften der Frauen in der Kirche lesen Sie auf Seite 3. Engagierte Frauen aus unseren Gemeinden können Sie auf dem Weltgebetstag der Frauen erleben (Seite 16). Und was Frauen heute sonst noch alles so können und schaffen und leisten, dafür brauchen Sie nur rechts und links zu schauen.



Wenn man heute die Bibel fortschreiben würde und Glaubensgeschichten von Frauen festhielte, dann hätten es in Jork und Borstel schon so einige in das Buch der Bücher geschafft! Und wir anderen könnten uns anschließen und dem Credo Ruths folgen: „Wo du hingehst, da will ich auch hingehen; wo du bleibst, da bleibe ich auch. Dein Volk ist mein Volk, und dein Gott ist mein Gott.“

Mit geschwisterlichen Grüßen,
Ihre Pastorin Anika Röling

Ruth im Feld des Boaz,
(Julius Schnorr von Carolsfeld, 1828).
Foto: National Gallery London / Wiki Commons



Von den starken Frauen in der Bibel hin zu gleichberechtigten Pastorinnen im Pfarramt

Am 13. Dezember 1963 verabschiedete die hannoversche Landessynode nach langer Diskussion mit vier Enthaltungen ihr Pastorinnengesetz. Damit war **für Frauen der Weg ins Pfarramt frei**. Doch bis dahin musste ein langer, steiniger Weg zurückgelegt werden.

Drei Jahre lang wurde der Gesetzentwurf zuvor in Ausschüsse des Kirchenparlaments delegiert. Die Verfechter des Gesetzes bewiesen dabei einen langen Atem. Rückblickend urteilte ein damaliges Mitglied der Landessynode: „Es ist eine Tatsache, dass jede Neuerung in der Kirche unter Wehen geboren worden ist.“

Ein halbes Jahrhundert später ist der Anteil der Pastorinnen in Deutschlands größter evangelischer Landeskirche auf ein Drittel gestiegen. Von den insgesamt 1830 Pastoren sind 667 weiblich. Beim theologischen Nachwuchs, den Vikaren, stellen die Frauen mit zwei Dritteln bereits die Mehrheit.

Bis 1969 eine Gesetzesreform verabschiedet wurde, mussten die Pastorinnen nach einer Heirat ihr Amt niederlegen. Eine schwangere Frau auf der Kanzel war nach Meinung der damaligen Kirchenleitung unvereinbar mit dem geistlichen Amt. 1978 erst brachte

ein neues Pfarrergesetz die völlige Gleichstellung auf dem Papier. Zu diesem Zeitpunkt lehnten die Gegner der Frauenordination in Hannovers kleiner Nachbarkirche in Schaumburg-Lippe die Frauenordination immer noch mit dem Argument ab: Die von Jesus eingesetzten Apostel waren ausschließlich Männer, und man muss Rücksicht auf die römisch-katholischen und orthodoxen Brüder nehmen. 1991 macht die Synode dem Frauenverbot schließlich auch hier ein Ende.

Ein Jahr später wird **Maria Jepsen in Hamburg** zur weltweit ersten lutherischen Bischöfin gewählt, und Hannovers Landesbischof Horst Hirschler erteilt den Protesten von Fundamentalisten eine klare Absage: „Wenn es Pastorinnen gibt, muss es auch Bischöfinnen geben können.“ 1999 tritt **Margot Käßmann** dann seine Nachfolge in **Hannover** an. Sie schafft es zehn Jahre später als Ratsvorsitzende sogar bis in das höchste Amt der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Doch Frauen in Führungspositionen bleiben eine Minderheit in der Kirche: Nur zwei der 20 evangelischen Landeskirchen in Deutschland werden heute von einer Frau an der Spitze repräsentiert.

Pastor Paul Henke

Karsamstag – Zeit, das Öl zu kaufen

Wie ist das, wenn jemand gestorben ist, der uns ganz nahe war? Wie fühlt sich das an, wenn die Vorbereitungen für die Beisetzung den ersten Schmerz betäubt haben und der Tag der Beerdigung überstanden ist? Plötzlich kommt die Leere, die Erschöpfung auch, die Unruhe und zugleich die Unfähigkeit, sich auszuruhen. Dann kommt das große schwarze Loch. Und das Herz tut so weh. Genau so ein Tag ist der Karsamstag. Der Tag nach Tod und Grablegung Jesu. Den

Freunden Jesu wird es genau so ergangen sein. Wie soll es ohne ihn jetzt weitergehen? In ihrer Verzweiflung erinnern sie sich, was ihre Mütter und die Mütter ihrer Mütter immer getan haben, wenn jemand gestorben war: den Leichnam noch einmal zu salben. Maria von Magdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome machen sich auf und kaufen Öl (Mk 16, 1ff). Das tun sie am Karsamstag und haben auch schon einen Plan für den Tag danach – nämlich zum Felsengrab Jesu zu gehen und ihn einzubalsamieren. Sie wissen ja nichts davon, dass er am nächsten Tag auferstanden und nicht mehr da sein wird. Aber das ist eine andere Geschichte.

Pastorin Anika Röling





Debora

Wenn Sie Debora hören, dann verstehen Sie mich, warum diese Frau beeindruckt:

„Ich gehöre zu dem Volk der Israeliten und lebe ca. 1200 v.Chr. Wir werden seit mehr als 20 Jahren durch den König von Hazor unterdrückt. Gott sagt uns zu, dass er uns aus dieser Knechtschaft befreien wird. So soll das Heer unter der Befehlsgewalt von Barak in den Krieg gegen ihn ziehen. Doch Barak weigert sich und möchte nur in den Kampf ziehen, wenn ich mich ihm anschließe. Gott war mir immer treu und so folge ich dem Wunsch und ziehe mit in den Krieg gegen die Unterdrücker. Wir siegen.“

Ich bin mir meiner besonderen Rolle als Frau in einer patriarchalischen Gesellschaft bewusst, aber keineswegs eingebildet. Viele sagen, ich sei so mutig. Nein, ich bin demütig und stelle mich unter Gottes Gebote und Weisungen. Vielleicht kann meine Geschichte den Menschen und vielleicht im Besonderen den Frauen, Mut machen, den Weg mit Gott einzuschlagen, sich blind auf ihn zu verlassen, auch wenn der Weg oder Auftrag aussichtslos erscheint. Gott ist treu! Der Weg mit ihm ist immer der richtige. Übrigens, in meinem Siegeslied finden Sie die Verse: Die Gott lieben werden sein wie die Sonne, die aufgeht in ihrer Pracht.“

Ilona Kapsa

Nachzulesen im AT, Richter 4 und 5

Rebekka

Rebekka lebte 125 vor Christi Geburt. Sie war die Enkelin von Abrahams Bruder Nahor und begegnet dem Leser als mutiges, schönes Mädchen mit guten Eigenschaften, das ja sagt zu einer Ehe mit Isaak, Abrahams Sohn, einem fremden Mann, der weit entfernt lebt. Beide gewinnen einander lieb.

Es dauert jedoch 20 Jahre, bis ihr Kinderwunsch erfüllt wird mit den Zwillingen Esau und Jakob. Mit der Geburt beginnt eine verhängnisvolle Entwicklung. Rebekka und Isaak ziehen beide einen Sohn dem anderen vor.

Rebekka stiftet später ihren Lieblingssohn, den Zweitgeborenen Jakob, dazu an, sich mit einer List den Segen des Vaters und damit das Recht des Erstgeborenen zu erschleichen. Flucht, Zorn, Rachsucht und große Einsamkeit sind die Folgen für Rebekka. Sie hat am Ende alles verloren.

Christa Möhlmann

Nachzulesen im AT, 1. Mose 22,23 / 24,15-67 / 26,6-11,34 / 27,1-17,46 / 28,5 / 49,31

Meine Lieblings

Frauen ? Welche fällt uns ein? Die Schwestern Welche Botschaften haben sie für uns? Sind sie Der Stammbaum Jesu nennt vier Frauen, aber Testament, bei Matthäus 1.

Im ALTEN TESTAMENT finden sich Frauen in ga mutig und durchbrechen mit ihrem Handeln heute noch bei uns beliebte Vornamen.

Ruth... Lea... Sarah... Mirjam... Abigail... Han Lydia... Magdalena... Esther...Tabea...Salom

Im Bibelgesprächskreis haben wir in vielen Fra Frauen kennen gelernt. Einige stellen wir hier Bibelstellen – und das wären noch nicht alle!

Tabea

Tabea genoss die Zuneigung der Christen in Joppe, weil sie sich um die Witwen und andere bedürftige Gemeindeglieder kümmerte. Ihr Tod etwa im Jahre 40 n.Ch. führte zu einem solchen Ausmaß an Trauer, dass der Apostel Petrus für sie betete und sie daraufhin wieder ins Leben zurückkehrte. Von manchen wird Tabea als Vorläuferin der Diakoninnen des ersten Jahrhunderts betrachtet. Die Menschen liebten Tabea, weil sie ihre Fürsorge durch praktische Taten zum Ausdruck brachte. Sie wird als Frau vorgestellt, die ihren Mann verloren hatte. Tabea hatte jedoch nicht aufgehört zu leben, weil ihr Mann gestorben war, sondern sie suchte Kontakt zu anderen Gläubigen und fand Erfüllung darin, anderen zu helfen. Sie scheint das gewesen zu sein, was man vielleicht als guter Geist in ihrer Gemeinde bezeichnen konnte.

Und so ist Tabea auch für mich ein Vorbild. Ich finde es wichtig, sich nicht im eigenen Schneckenhaus zurückzuziehen, wenn man eine schwere Lebensphase hinter sich gelassen hat. Sich öffnen und auf andere zugehen, bereichert nicht nur die anderen, sondern auch mich. Ich kenne viele Frauen und Männer in unserer Gemeinde, die sich ehrenamtlich engagieren. Auch ich versuche das im Rahmen meiner Möglichkeiten. Dabei darf ich selbst mich aber nicht vergessen. Das zeigt mir, dass nicht alle Menschen nur um sich selbst kreisen. Es täte unserem Zusammenleben in der Gemeinde, im Land und auf der ganzen Welt gut. Monika Knetsch

Nachzulesen NT, Apostelgeschichte 9,36-43



– Debora – Maria Magdalena – Ruth – Maria – Lea – Sarah – Mirjam – Abigail – Eva – Judith – Lydia – Esther – Salome – Anna – Tamar(a) – Elisabeth

frau in der Bibel

h Martha und Maria, Eva, Elisabeth, Sarah...
ie Vorbilder?
er welche!!! Nachzulesen ist dies im Neuen

nz richtungsweisenden Geschichten. Sie sind
auch festgefahrene Sitten. Ihre Namen sind

na... Rebekka... Eva... Judith... Maria...
e... Debora

auengottesdiensten solche besonderen
vor, von weiteren Frauen nennen wir

Hanna

Eine Frau aus dem Alten Testament. Sie ist lange kinderlos und wird deshalb verspottet. Sie bittet Gott aber beharrlich und mit größtem Vertrauen um einen Sohn. Sie verspricht Gott, diesen Sohn schon als Kind dem Priester zur Erziehung zu überlassen. Ihr Sohn Samuel wird tatsächlich Prophet und salbt Saul und David zu den ersten Königen Israels.

Jährlich besucht sie ihren kleinen Sohn mit ihrem Mann und der Familie beim Tempelfest.

Für mich ist Hanna eine Frau, die mit tiefem Vertrauen zu Gott betet und erhört wird und dann auch zu ihrem Wort steht. – Welche Mutter gibt schon ein knapp dreijähriges Kind gern in fremde Obhut?

Meine Enkelin heißt Hanna und ich wünsche ihr auch so viel Gottvertrauen und Freude. Sabine Hellweg

Nachzulesen AT, 1. Buch Samuel, Kapitel 1 und 2

Maria Magdalena

Maria Magdalena oder Maria von Magdala ist eine Frauengestalt aus dem Neuen Testament. Die Evangelisten erwähnen sie als Begleiterin Jesu und Zeugin der Auferstehung. Sie stammte aus dem Ort Magdala am See Genezareth.

Nach der biblischen Überlieferung folgte Maria Magdalena Jesus nach Jerusalem. Sie war bei der Kreuzigung dabei und beim Begräbnis. Sie entdeckte am Ostermorgen das leere Grab. Außerdem begegnete ihr der aufgestandene Jesus als erstes und trug ihr auf, seine Lehre zu verbreiten. Weil Maria Magdalena als Erste genannt ist, die dem Auferstandenen begegnete, wurde sie als Apostelgleich verehrt.

Die Figur der Maria Magdalena ist auch in der Musik und in der Literatur bearbeitet worden. Zwei Beispiele:

Johann Sebastian Bach, Osteroratorium
„Saget, saget mir geschwinde, wo ich meinen Jesum finde, welchen meine Seele liebt. Komm doch, komm umfasse mich, denn mein Herz ist ohne dich ganz verwaiset und betrübt.“

In der Literatur möchte ich auf das Drama von Friedrich Hebbel, Maria Magdalena (1843), verweisen. Luise Rinsers Roman Mirjam (1983) und Marianne Frederikssons Maria Magdalena (2001) zeichnen einen fiktiven Rückblick auf ihr Leben nach Jesu Tod. In dem Buch von Marianne Frederiksson hat mir besonders gefallen, dass sie das Gebot „Liebet einander“ immer wieder als zentrale Botschaft Jesu herausstellt. Brigitte Wiechern

Nachzulesen im NT, Matthäus 27,65.61 / 28,1-11; Markus

Ruth

Als Ruth ihren Mann verlor, blieb sie weiter treu und fürsorglich bei ihrer Schwiegermutter, Noomi. Sie liebte sie und ließ sie nicht im Stich. Ruth ging mit ihr nach Juda in die Fremde, Noomis Heimat, mit fremden Sitten und Brauchtum. Sie war mutig, in eine ungewisse Zukunft zu gehen und ordnete sich in allem unter, auch dem ihr fremden Glauben mit dem Gott: „Dein Volk ist mein Volk – dein Gott ist mein Gott.“ Sie war klug, in dem sie auf ihre Schwiegermutter hörte und ihre Ratschläge befolgte. Sie war bescheiden, fleißig und ehrbar. Ruths Versprechen zu Gott, bei Noomi zu bleiben, war gleichzeitig ihr Ja zu Gott. „Du bist zum Herrn, dem Gott Israels gekommen, um bei ihm Schutz und Zuflucht zu finden.“

Ruth Jeschonneck

Nachzulesen im AT, Buch Ruth 1,9-17

Lea – Sarah – Mirjam – Abigail – Eva – Judith – Lydia – Esther – Salome – Anna – Tamar(a) – Elisabeth
Naomi – Martha – Hanna – Tabea – Rebekka – Debora – Maria Magdalena – Ruth

– Debora – Maria Magdalena – Ruth – Maria – Lea – Sarah – Mirjam – Abigail – Eva – Judith – Lydia – Esther – Salome – Anna – Tamar(a) – Elisabeth



Familiensonntag

„Damit ihr Hoffnung habt“

... hat Gott dem Menschen noch eine Chance gegeben und ein Zeichen: den Regenbogen!

Dieser ist der Beweis für Gottes Treue zu den Menschen. Der Regenbogen ist ein Bild für Hoffnung, für Leben, für Freude und für Verlässlichkeit.



Wir feiern einen **Hoffungssonntag für Familien**. Dieser beginnt um 11 Uhr mit einer Andacht und endet um 14 Uhr nach einem gemeinsamen Mitbringbüfett. Dazwischen können sich alle an verschiedenen Stationen dem Thema nähern. Herzliche Einladung an alle Kleinen und Großen **am 23. Februar von 11-14 Uhr!**

Flohmarkt

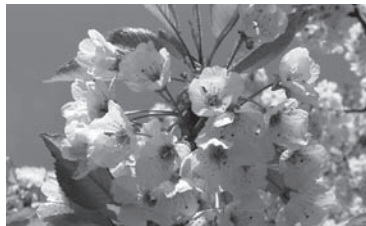
St.-Nikolai-Kindergarten

Bereits zum dritten Mal findet im St.-Nikolai-Kindergarten ein Flohmarkt unter dem Motto „Rund ums Kind“ statt. Spielzeug, Kleidung für die kommende Saison, Bücher, aber auch Umstandsmode gibt es im guten gebrauchten Zustand zu tollen Preisen.

Wann? 7. März 2020 von 10:30 – 13 Uhr

Kaffee und Kuchen wird ebenfalls angeboten – selbstverständlich zu Gunsten der Einrichtung. Wer teilnehmen möchte, meldet sich per Mail bei Frau Cohrs an: kts.borstel@evlka.de. Die Standgebühr beträgt 5 Euro je Meter oder 20 Euro inkl. fix und fertig aufgebautem Tisch.

Taufe Open Air in der Blüte



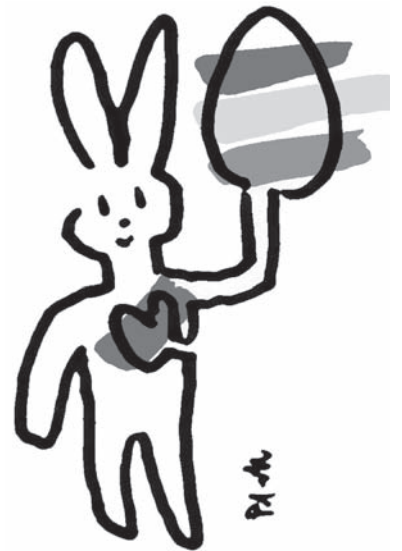
In diesem Jahr findet wieder ein besondere Taufgottesdienst statt. Auch wieder Open Air, aber nicht an der Elbe sondern – passend zum Alten Land - mitten in der Obstblüte.

Zwischen Kirsch- und Apfelblüten taufen wir Kinder unserer Gemeinde **am Samstag, 25. April um 15 Uhr im Hof hinter der Kirche St. Nikolai Borstel**. Im Anschluss kann, wer mag, im ‚Café zur Orgel‘ im Gemeindehaus einkehren. Taufanmeldungen und Infos im Pfarrbüro oder bei Pastorin Röling (Tel 04162 313).

Warum kommt der Osterhase?

Osterfeuer, Osterkerze, Osterlamm – christliche Bräuche, deren Bedeutung sich mit ein bisschen Restwissen aus dem Religions- oder Konfirmationsunterricht irgendwie schnell erschließen lassen: Feuer- und Kerzenschein als Symbol für Licht – Jesus, das Licht der Welt. Das weiße, reine Lamm in jüdischer Tradition ein Opfertier – Christus, Lamm Gottes, der sich für die Menschheit geopfert hat.

Aber warum kommt an einem der höchsten christlichen Feste der Osterhase und versteckt bunte Ostereier? Eine kurze Abfrage im Freundeskreis bringt keine wirkliche Auflösung: „Vielleicht hat der ja was mit Frühling, neues Leben und so zu tun,“ (Ina, 45). „Ist bestimmt eine Erfindung der Schokoladenhersteller,“ (Hans-Jürgen, 56). „Den gibt's ja nicht wirklich,“ (Matti, 8).



Also Recherche im Brockhaus, Duden und Internet und eins ist schnell klar - eine einfache Antwort findet sich nicht. Allerdings gab es wohl das Osterei vor dem Osterhasen! Man fand bemalte Eier in einem Grab aus dem 4. Jh. n. Chr. und aus dem 17. Jahrhundert stammen die ersten Nachweise, dass bemalte Eier zu Ostern versteckt wurden, damit Kinder sie suchen konnten.

Ihnen wurde erzählt, dass sie von Hennen oder dem Fuchs oder dem Storch oder eben dem Hasen versteckt worden seien. Warum sich schließlich im 19. Jahrhundert der Osterhase als Eierlieferant durchsetzte, lässt sich nur vermuten.

In frühchristlicher Symbolik steht der Hase für Fruchtbarkeit, neues Leben und Auferstehung, findet sich in Bildern und Motiven in vielen Kirchenbauten. Diese Symbolik ließ sich auch auf Eier übertragen, die in der Fastenzeit vor Ostern nicht gegessen werden durften und sich 40 Tage lang ansammelten.

Damit sie nicht verdarben, wurden sie gekocht, eingefärbt und schließlich zu Ostern verschenkt. Und heute? Süßwaren- und Spielzeugindustrie sorgen für eine weltweite Verbreitung von Osterhasen und Ostereiern – als Zeichen für eine uralte christliche Tradition. Wer hätte das gedacht? Marika Klimainky



Herzlichen Glückwunsch, Bianka Lange!

30 Jahre >> 03.01.1990 bis 03.01.2020



Es ist etwas ganz Besonderes, wenn man als Arbeitnehmer 30 Jahre lang einen und denselben Arbeitgeber hat. Wir freuen uns, dass Bianka Lange seit 30 Jahren bei der Kirche arbeitet und 29 Jahre davon in unserer Einrichtung in der Kindertagesstätte „Am Fleet“. Zuerst arbeitete sie am Nachmittag, mit ein paar Vertretungsstunden am Vormittag. Dann gab es den ersten Umbau im Haus und Bianka Lange wechselte in die Vormittagsgruppe.

Zwischendurch war sie etwas länger als zwei Jahre in Elternzeit. Seit 1996 arbeitet sie nun ohne längere Unterbrechung bei uns – seit einigen Jahren als Leitung. Und die Arbeit wird ihr nie langweilig. Es gibt immer wieder neue Herausforderungen, die zu meistern sind: wechselnde Familien mit ihren Kindern, neue Kollegen, An- und Umbauten am Gebäude, Anpassungen an gesellschaftliche Herausforderungen, Fortbildungen, ständiger Austausch, Zusammenarbeit mit den Pastoren ...

Wir, das Team, die Kinder, die Elternvertreter, die Kirchengemeinde und der Kirchenverband bedanken uns bei Bianka Lange mit einem kleinen Überraschungsfrühstück, mit einem selbst geschriebenen Lied und einer Jubiläumstorte für die tolle Zusammenarbeit. Wir wünschen uns, dass Bianka Lange noch viele Jahre Teil unseres Teams ist!

Das Kollegium „Am Fleet“

Präventionsprojekt

in den Ev. Kitas St. Matthias

In Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle Lichtblick und dem Mathom Theater planen die drei Kitas „Am Fleet“, „Jorkerfelde“ und „Hand in Hand“ der St. Matthias Kirchengemeinde ein Präventionsprojekt. Wir beschäftigen uns im Kita-Alltag mit den Themen: Nein sagen, Gefühle, Hilfe holen - anderen helfen, Grenzen achten, Körpergefühl.

Unser Projekt beinhaltet einen **Elternabend am 23. März in der St. Matthias Kirche**. Dort wird das Stück „Grüni und Grumilla“ aufgeführt – ein pädagogisch und psychologisch fundiertes Puppentheater. Eine solide Basis, um mit Eltern zu dem Thema „Selbstvertrauen, eine stärkende Erziehungshaltung und Übergriffe an Kindern“ ins Gespräch zu kommen. Die Kinder werden das Stück natürlich auch erleben und viel Selbstvertrauen und Mut mitnehmen.



Angelika Mogk



KiB-Gottesdienst mit Frühstück

Wir gehen mit KiB – Kirche in Borstel mittlerweile ins sechzehnte Jahr! Das ist ein großartiges Zeichen der Unterstützung für unsere Gemeinde. Wer am vergangenen ersten Advent unseren Weihnachtsmarkt besucht hat, der hat gesehen, wie unsere Arbeit auch nach außen wirkt: Das halbe Dorf war am Start, viele Menschen haben sich getroffen, die sich teilweise lange nicht gesehen hatten.

Auch wir Helfer hatten jede Menge Spaß – vielen Dank an alle, die uns tatkräftig unterstützt haben. Es ist doch immer wieder schön zu sehen, wie viel wir gemeinsam erreichen können – und wie unsere Arbeit das Gemeinde- und Dorfleben bereichert. Dafür möchten wir uns bei Ihnen bedanken: Besuchen Sie



uns beim KiB Spendergottesdienst mit anschließendem Frühstück **am 15.03. um 9:30 Uhr** in der St. Nikolai Kirche. Wir werden gemeinsam auf das vergangene Jahr Rückschau halten und die Planung für 2020 besprechen.

Auch wer mal bei KiB „reinschnuppern“ möchte, ist herzlich eingeladen – wir freuen uns immer über tatkräftige Helfer oder Spender. Vielleicht haben Sie ja eine neue Idee, was man in unserer Gemeinde noch auf die Beine stellen könnte. Auch darüber können wir bei Kaffee und Brötchen sprechen.

In Juni sehen wir uns sicherlich wieder am Yachthafen zum Maritimen Gottesdienst, die Planung läuft gerade an... Auch das „Café zur Orgel“ wird an einigen Wochenenden wieder seine Pforten öffnen – hier hoffen wir wie immer auf Ihre Kuchenspenden. Ich hoffe, wir sehen uns am 15. März – bis dahin viele Grüße,

Ihr Wolfgang Fischer

PS: Unterstützen Sie KiB mit Ihren Spenden – und helfen Sie uns dabei, ein Viertel der Pfarrstelle in Borstel zu finanzieren. Falls noch nicht geschehen, stellen Sie ihren Spenden-Auftrag auf das neue KiB Konto um.

Kirchengemeinde Borstel
IBAN DE54 2415 1005 0000 0080 94
Sparkasse Stade – Altes Land
Verwendungszweck:
Spende „Kirche in Borstel“ 6310-82112



Die Minigärtner

Inzwischen haben wir in Borstel auf dem Grabeland hinter dem Friedhof sechs kleine Minigärten angelegt, Beete von 2,00 x 1,00 m. **Jeder Besitzer eines Mini-gartens sät und pflanzt, was ihm gefällt.** Bruno hatte im letzten Jahr die größten Zucchini und Emma hat ausprobiert, ob aus einer Pustebume wirklich Löwenzahn wird. Es gab leckere Erbsen, Erdbeeren, Kartoffeln, frischen Zuckermais und vieles mehr. Wenn alles ausgesät ist, haben wir Zeit für weitere Projekte, z. B. ein Insektenhotel und eine kleine bienenfreundliche Wiese. Ideen sind immer willkommen.

Treffen finden einmal die Woche statt, das hängt von der Witterung ab. Natürlich kann man jederzeit in den Garten gehen und nach den Pflanzen sehen. Im Februar geht das Gartenjahr wieder los, mit Tomaten und Kohlrabi auf der Fensterbank.

Wenn du **6 bis 14 Jahre alt** bist und Lust zum Gärtnern hast, dann melde Dich bei Maren Roeger (04162 911997). **Wir treffen uns am Freitag, den 28. Februar um 16 Uhr in Borstel am Gemeindehaus.**

Radfahren am Himmelfahrtstag

**Donnerstag, 21. Mai 2020 um 10 Uhr,
Treffen am Parkplatz bei der Kirche in Borstel**

Wir wollen wieder den Himmelfahrtstag gemeinsam und unter freiem Himmel genießen. Alle Generationen sind eingeladen mitzukommen auf unsere traditionelle Himmelfahrtsradtour!

Die Route wird noch ausgearbeitet und so geplant, dass auch Kinder ab 6 Jahren gut mithalten können. Unterwegs feiern wir eine Andacht, werden irgendwo einkehren und gemeinsam zu Mittag essen.





Gottesdienst musikalisch erklärt

Orgelgottesdienst am 1. März um 17 Uhr

Der evangelische Gottesdienst folgt einer immer gleichen Abfolge der einzelnen Teile. Schon in den ersten Jahrhunderten des Christentums sind diese immer wiederkehrenden Abläufe und Liturgieformen entstanden und im Laufe der Jahrhunderte erneuert, ergänzt oder auch gekürzt worden.

Auch wir feiern nach einer traditionellen Ordnung/ Liturgie den Gottesdienst. Da gibt es den Wechselgesang von Kyrie und Gloria, das Glaubensbekenntnis, die Schriftlesung, auf die ein Halleluja folgt, Gebete, Fürbitten u.v.a.m. In den einzelnen Teilen kommen Gruß, Klage, Lob, Erbauung und Bitten auf unterschiedliche Weise zum Ausdruck.

Über die Jahrhunderte haben sich Musiker mit den einzelnen Teilen eines Gottesdienstes beschäftigt und für das jeweilige Anliegen die passende Musik geschrieben. Dabei erlebt man z.B. ein gesungenes Glaubensbekenntnis anders als das gesprochene. Auch Kyrie, Gloria und Halleluja können vielfältig ertönen. Den musikalischen Rahmen bilden Teile der bekannten „Suite gothique“ von L. Boellmann. Der liturgische Ablauf wird mit Stücken begleitet, die der Borsteler Orgel „wie auf den Leib geschrieben sind“, komponiert von den Meistern des „Alten Stils“.

All das spielt an der **Orgel Susanne Wegener** und singt bei den **Sologesängen Tobias Merkens** beim **„Gottesdienst musikalisch erklärt“**.
Seien Sie herzlich willkommen!

Danke, Viktor Hergert

Seit 25 Jahren Küster in Borstel

Sonntagmorgen, gleich beginnt der Gottesdienst. Wir betreten die Kirche und werden mit einem freundlichen Lächeln und einem zugewandten „Guten Morgen“ empfangen. Die Glocken läuten, der Altar ist geschmückt, die Kerzen an der Wand brennen, alle Vorbereitungen für den Gottesdienst sind getan. Sonntag für Sonntag und Woche für Woche gehört das zu seinen Aufgaben. Der Küster kümmert sich aber auch um die Pflege der Außenanlage und die Gebäude. Der Friedhof soll ordentlich aussehen, nicht zuletzt muss die lange Hecke geschnitten, der Rasen gemäht und die Beete gekrautet werden. Beerdigungen werden von ihm vorbereitet und immer hat er ein offenes Ohr und ein nettes Wort für alle Besucher. Mit allem zusammen ein Vollzeitjob ☺.



Foto: Rita Entrop

Lieber Viktor, vielen Dank für 25 Jahre ‚Küsterei‘ in der Borsteler Kirchengemeinde.
Wir wünschen Dir alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen!

Auferstehungsandacht zu Ostern

mit Taizé-Gesang um 23 Uhr

Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Auferstehungsandacht im Kerzenschein für die ganze Gemeinde. **Konfirmand*innen des alten und neuen Jahrgangs bereiten ab 17 Uhr** den Gottesdienst für die Gemeinde vor. Alle anderen kommen als Gäste und Mitfeiernde spätestens um 23 Uhr dazu, wenn wir mit Taizéliedern und Kerzenschein langsam das Licht des Ostermorgens in die dunkle Nacht hineinholen. Vorher kann man gemütlich mit anderen an der Feuerschale sitzen und erzählen.

Gründonnerstag 9. April um 17 Uhr – Tischabendmahl im Gemeindehaus – Pn. Röling

Karfreitag 10. April um 9:30 Uhr – Gottesdienst mit Abendmahl – Pn. Röling & Kantorei

Ostersamstag 11. April ab 17 Uhr – ½ Osternacht für Konfirmanden

Osternacht-Taizé-Andacht im Kerzenschein um 23 Uhr - Pn. Röling & Konfirmand*innen & Pop&Chor

Ostersonntag 12. April um 9:30 Uhr – Festgottesdienst – Daniel Kaiser

Ostermontag 13. April um 9:30 Uhr – Gottesdienst – Anika Röling

P.S. Wer von den neuen Konfirmand*innen am Ostersonntag ab 17 Uhr dabei sein möchte, melde sich kurz im Pfarrbüro an (Tel. 313), damit wir für das Abendessen planen können.



Familienfreizeit 2020

Es geht nach Sahlenburg

Familien aus unserer Gemeinde gehen wieder auf die Reise. In diesem Sommer fahren wir an die Nordsee. Unser Ziel ist **Cuxhaven-Sahlenburg**.

Vom 17.-20. Juli 2020 werden wir zu Gast in der djo-Jugendbildungsstätte Haus zur Sahlenburg sein. Neben der Gemeinschaft mit anderen Familien, dem Meer und einem Kirchen-Kletterpark gibt es noch Mutmachgeschichten aus der Bibel, Bastelaktionen, Abendandachten und vieles andere mehr. Kosten (bei eigener Anreise): Erwachsene 90 Euro, Kinder: 70 Euro. Im Preis enthalten sind drei Übernachtungen mit Halbpension und Lunchpaket.

Weitere Infos und Anmeldung: Pastorin Anika Röling (Tel 04162 313)

Café zur Orgel

Geöffnet
am 25./26. April
und am 1./2./3. Mai

Orgelkonzert zur Blüte

Herzliche Einladung zum Orgelkonzert
1. Mai um 16 Uhr
Organistin Susanne Wegener

Und schon einmal vormerken:

Maritimer Gottesdienst

7. Juni 11 Uhr
Yachthafen Neuenschleuse
mit dem Shantychor Hemmoor

Hasnain Kazim Lesung „Auf sie mit Gebrüll“

... und mit guten Argumenten. Wie man Pöblern und Populisten Paroli bietet.

Moderation: Daniel Kaiser

Am 14.5.2020 um 19 Uhr – Kirche St. Nikolai Borstel

Der Bestsellerautor Hasnain Kazim kommt, um sein neues Buch, das im Februar erschienen ist, vorzustellen.

Vorverkauf: Bücherstübchen Krog – Pfarrbüro Borstel

Kirche im Licht Lichtprojekt geht weiter...

Kirche ist nicht schüchtern, findet nicht hinter vorgehaltener Hand statt, im Geheimen und Dunklen.

Jeden Sonntag läuten die Glocken und erinnern daran, dass es sie gibt, als historisches Gebäude und als Institution und auch als Möglichkeit, eine innere Erfahrung geschenkt zu bekommen. Kirche ist da und lädt ein, nicht nur am Sonntag und nicht nur per Geläut.

Die Kirche zeigt sich und ist immer als Kirche zu erkennen. Und deshalb muss sie beleuchtet sein. Nicht nur im Inneren, wenn aktives Leben in ihr ist, nein gerade auch von außen, in all der Zeit, in der innen nichts passiert, soll sie strahlen und ihr Dasein wirkungsvoll präsentieren.

Kirche ist immer eine Einladung, besonders in der dunklen Zeit und in dunklen Zeiten. Kirche muss auffindbar und erkennbar sein, nur so ist die Einladung als solche verstehbar. **Kirche muss im Licht strahlen**, nach allen Seiten leuchten. Das ist die **erste Seite**.

Die zweite: Die kleine Borsteler Kirche ist auch als historisches Gebäude ein Juwel, ein zusätzlicher Grund für eine angemessene Beleuchtung.

Und drittens: Die aktuelle Beleuchtung entspricht in keiner Weise mehr dem heutigen Standard in Technik und Energieeffizienz.

Aus allem zusammen ergibt sich der Wunsch oder gar die Notwendigkeit, die Beleuchtung auf die heute möglichen Mittel und Standards umzurüsten. Für die Umrüstung auf zeitgemäße Energieverbräuche erhoffen wir uns Zuschüsse von zuständigen Stellen, die übrigen Kosten müssen durch gemeindeinterne Aktivitäten und Spenden aufgebracht werden. Haben Sie Ideen für einträgliche Aktionen? *Kirche ist nicht schüchtern und: die Einladung steht...*

Lichtprojekt Olaf v. Magnus



Café Garten Eden

Im Alten Land ist im April wieder Blütezeit – und somit ist es wieder Zeit für das Café Garten Eden der St. Matthias-Gemeinde. Es findet im Gemeindehaus, Schützenhofstraße 2 in Jork statt. In diesem Jahr sind es der **25. und 26.4., 1.5. und das Blütenfestwochenende 2. und 3.5 ab 12 Uhr.**

Die Kirchengemeinde lädt Einheimische wie Gäste zum Kaffeetrinken ein. Dazu bittet die Gemeinde um Unterstützung durch Kuchen und Torten.

Diese können morgens ab 10 Uhr im Gemeindehaus abgegeben werden. Mit dem Erlös kann die Kirchengemeinde einen Gutteil der Kosten für das Gemeindehaus tragen.



Foto: Veranstalter

Benefizkonzert

„Stiftung Junge Erwachsene mit Krebs“
am 1. März, 17 Uhr, St.-Matthias-Kirche Jork

Der „PlattProjekt-Chor Buxtehude“ bringt unter der Leitung von Harald Winter einen bunten Strauß Kompositionen neuer Lieder für mehrstimmigen Chor in zeitgemäßem Gewand aus seiner Feder sowie moderne Bearbeitungen traditioneller Lieder.

Die Karten kosten 12 Euro, ermäßigt 8 Euro.

Kontakt und Infos: per E-Mail an haraldwinter@wintermusik.de oder helga-peters@gmx.de.

Europatag 2020



Nach der sehr erfolgreichen Veranstaltung im letzten Jahr wird wieder **am Sonntag, 17. Mai**, ein Tag **rund um St. Matthias** dem Thema **Europa gewidmet** sein.

Ein Jahr nach der Europawahl wollen wir die Gegenwart und Zukunft der Europäischen Union betrachten und mit vielfältigen Aktionen auf die Wichtigkeit zu diesem Thema hinweisen.

Eine Planungsgruppe um Pastor Paul Benjamin Henke bereitet diesen Tag vor.

Bei Interesse an einer Mitarbeit in der Planungsgruppe bitte unter 041 62-5634 melden.

Zum Europatag

Am **Freitag, 15. Mai**, wird Pastor Henke als Auftakt für den **Europa-Tag am 17.5. einen Vortrag** zum Thema „Gibt es eine gemeinsame europäische Kultur?“ halten.

Im Vortrag geht es um die Frage, ob es so etwas wie eine gemeinsame europäische Kultur als tragende Grundlage für die einzelnen Staaten und Gesellschaften in Ost und West gibt. Oder ist diese europäische Kultur nur noch ein Stück Erinnerung, allenfalls ein kaum realistischer Wunschtraum? Zum Vortrag und zur anschließenden Diskussion sind Sie alle herzlich eingeladen.

Der Beginn ist um 19.30 Uhr im Gemeindehaus.

Anbau Kita „Am Fleet“

Alle sprechen darüber, jeder wartet auf Informationen, aber keiner weiß etwas genaues. Die Planungen liefen im Herbst an. Ein Bauantrag wurde gestellt. Leider muss hier noch nachgebessert werden. Wir hoffen alle zusammen, dass diese Punkte schnell abgearbeitet werden, damit wir dann mit den neuen Kindern starten können!

Wir werden Sie in den nächsten Ausgaben immer wieder über die Veränderungen am Haus, im Haus und „drumherum“ informieren.

Die Mitarbeiter der Kita „Am Fleet“



Eule finden den Beat

Die **Theatergruppe St. Matthias Jork** bereitet seit vergangenem Herbst ein neues, großes Stück vor, das im Rahmen des **Blütenfestes am Sonntag, 3. Mai 2020 auf dem Marktplatz** aufgeführt werden soll. Das neue Musical heißt: „Eule findet den Beat“. Die kleine Eule, ein echter Musikaie, lebt in einem Wald am Rande der Stadt. Wie viele Kinder kann sie sich gar nicht vorstellen, wie unermesslich vielfältig die Welt ist. Als sie eines Abends durch eine wunderschöne Melodie geweckt wird, steht sie am Beginn einer zauberhaften Musikreise....

Die genaue Uhrzeit der Aufführung wird zeitnah bekanntgegeben.

„Zwischen Torte und Tatort“

Der Gottesdienst „Zwischen Torte und Tatort“ wird **am 19.4. um 17 Uhr zum „Frühlingsfest im Pfarrhausgarten“**.

Denn dann wollen wir uns in Pastor Henkes Garten, Am Fleet 4 treffen, um dort einen Gottesdienst zum Thema „Frühling in der Kirche“ zu feiern. Einerseits wollen wir, bei hoffentlich gutem Wetter, zusammensitzen. Gleichzeitig regt der Titel aber an, auf neue, „frühlingshafte“ Weise Gottesdienst feiern und Gemeinde bilden zu können.

Vorstellungsgottesdienst

Konfirmanden 2019/2020

Die Kirchengemeinde St. Matthias lädt ein zum Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden **am 22. März 2020 um 10:30 Uhr in St. Matthias Jork.**

Über lange Zeit hinweg mussten die Konfirmanden im Vorstellungsgottesdienst der versammelten Gemeinde ihr Wissen präsentieren. Aus vielerlei Gründen verlaufen Vorstellungsgottesdienste heute anders. Die Konfirmanden erarbeiten sich in einer zweimonatigen Projektphase ein Thema, das sie dann der Gemeinde präsentieren. In den letzten Jahren haben sich die Jugendlichen z.B. mit dem Thema „Flucht“, „Geschwister“, „Freundschaft“ beschäftigt. Auf kreative Weise haben sie alltägliche Themen mit der biblischen Botschaft verbunden und für sich einen neuen Blick auf das jeweilige Thema erarbeitet. In diesem Jahr werden sich die Jugendlichen mit dem Thema „Leben und leben lassen“ beschäftigen.

Osternacht

Einladung zur Osternacht in St. Matthias in Jork am 12.4. um 6 Uhr

Der Gottesdienst in der Osternacht ist einer der schönsten im Kirchenjahr: Während es draußen hell wird, hört die Gemeinde die Botschaft von der Auferstehung Jesu:

Aus dem Tod wird Leben. Musikalisch gestaltet die Kantorei Jork- Borstel unter der Leitung von Monika Kreikenbohm den Gottesdienst. Im Anschluss sind **alle Gäste zum Osterfrühstück im Gemeindehaus** in der Schützenhofstraße eingeladen. Ostern ist ein frohes Fest – lassen Sie sich davon anstecken!



Gemeindeversammlung

Am **Sonntag, 15. März**, lädt der Kirchenvorstand der St. Matthias-Kirchengemeinde im **Anschluss an den Gottesdienst zu einer Gemeindeversammlung in das Gemeindehaus ein.**

Die Kirchengemeindeordnung der Hannoverschen Landeskirche sieht offiziell vor, dass der Kirchenvorstand einmal jährlich eine Gemeindeversammlung einberufen soll, um den Gemeindemitgliedern

einen Rechenschaftsbericht über seine Tätigkeit und den Stand der Gemeindegarbeit zu geben. Die Gemeindemitglieder sind herzlich eingeladen, mit ihren Fragen und Anregungen die Diskussion zu bereichern.

Wir beginnen mit dem Gottesdienst um 10.30 Uhr, danach folgt die Gemeindeversammlung im Gemeindehaus. Die Veranstaltung wird bis ca. 13 Uhr dauern.



Foto: Wiki Commons / Raimond Spekking

Studienfahrt nach Weimar und Umgebung

Zu einer dreitägigen **Studienfahrt auf den Spuren Goethes und Schillers** lädt Pastor Henke ein. Die Fahrt wird **vom 18. bis 20. August** stattfinden. Ziel der Reise ist Weimar, wo wir u.a. die Anna-Amalia- Bibliothek besichtigen werden. Dazu stehen auch Erfurt, Gotha und die Wartburg auf dem Programm. Die Kosten für die 3-tägige Fahrt, Unterbringung und Halbpension und Eintritt werden ca. 285 Euro betragen. Anmeldungen nimmt Pastor Henke ab sofort entgegen.

Neue Diakonielotsin in St. Matthias

Heiderose Wilken ist seit Februar im Dienst

Im Rahmen der Kirchenkreissozialarbeit des Kirchenkreises Stade gibt es ab Februar das Angebot der **Diakonielotsin** in unserer Gemeinde. Mein Name ist **Heiderose Wilken** und ich habe mich fortbilden lassen, um einen Überblick über die Sozialgesetzgebung zu bekommen und um professionelle Hilfsangebote vermitteln zu können. Meine Erfahrungen aus meiner beruflichen Tätigkeit möchte ich im Ruhestand verwenden, um vielen Bürgern in schwierigen Situationen vor Ort zu helfen. Ich möchte zuhören, in Ruhe nach Wegen suchen und helfen. Meine Aufgabe als Diakonielotsin ist es Menschen bei der Lösung ihrer alltäglichen Probleme zu unterstützen oder sie an entsprechende Hilfsangebote weiterzuvermitteln – etwa das Begleiten zu Ämtern, das Ausfüllen von Anträgen, Erklären von



Jenny Rinka (l.) und Katrin Rolf unterstützen Heiderose Wilken (M.) bei ihrer Arbeit als Diakonielotsin.
Foto: Hans-Christian Roestel

behördlichen Schreiben und vieles mehr. Ich werde dabei intensiv durch die **zuständige Kirchenkreissozialarbeiterin Jenny Rinka und die Projektkoordinatorin Katrin Rolf** beraten und unterstützt und unterliege der Schweigepflicht. Gemeinsam mit Ihnen und in Zusammenarbeit mit Jenny Rinka und Katrin Rolf werde ich schauen, welche Hilfsangebote für Sie das Richtige sind. Mit diesem neuen Angebot in unserer Gemeinde sollen künftig auch die Menschen erreicht werden,

die aufgrund langer Wege oder fehlenden Fahrgeldes das Angebot der Sozialberatung im Haus der Diakonie in Stade so nicht wahrnehmen können.

Für Termine wenden Sie sich gerne an Ihr Kirchenbüro unter 04162-345 oder direkt beim Diakonieverband in Stade unter 04141-41170.



Visitation der Kirchengemeinden

im Alten Land vom 18.5. – 7.6. mit Superintendent Dr. Kück

In diesem Jahr wird der Superintendent des Kirchenkreises Stade, Dr. Thomas Kück, unsere Kirchengemeinde und die der Region Altes Land visitieren, also besuchen. Bereits in den urchristlichen Gemeinden finden sich Ansätze von Visitation.

Heute besuchen Superintendents die Gemeinden und Regionen ihres Kirchenkreises im regelmäßigen sechsjährigen Turnus, „um nach dem Rechten zu sehen“.

Ein Visitationsteam unter Leitung des Superintendents wird sich über den aktuellen Stand der Gemeindearbeit informieren:

- > Wie hat sich die Gemeinde seit den letzten Visitation im Jahr 2013 entwickelt?
- > Wie ist die Mitgliederentwicklung, wie stabil ist der Gottesdienstbesuch, wie rege präsentiert sich vor

Ort des Gemeindelebens?

- > Verschiedene Gemeindegruppen wie z.B. die Konfirmandengruppen werden aufgesucht.

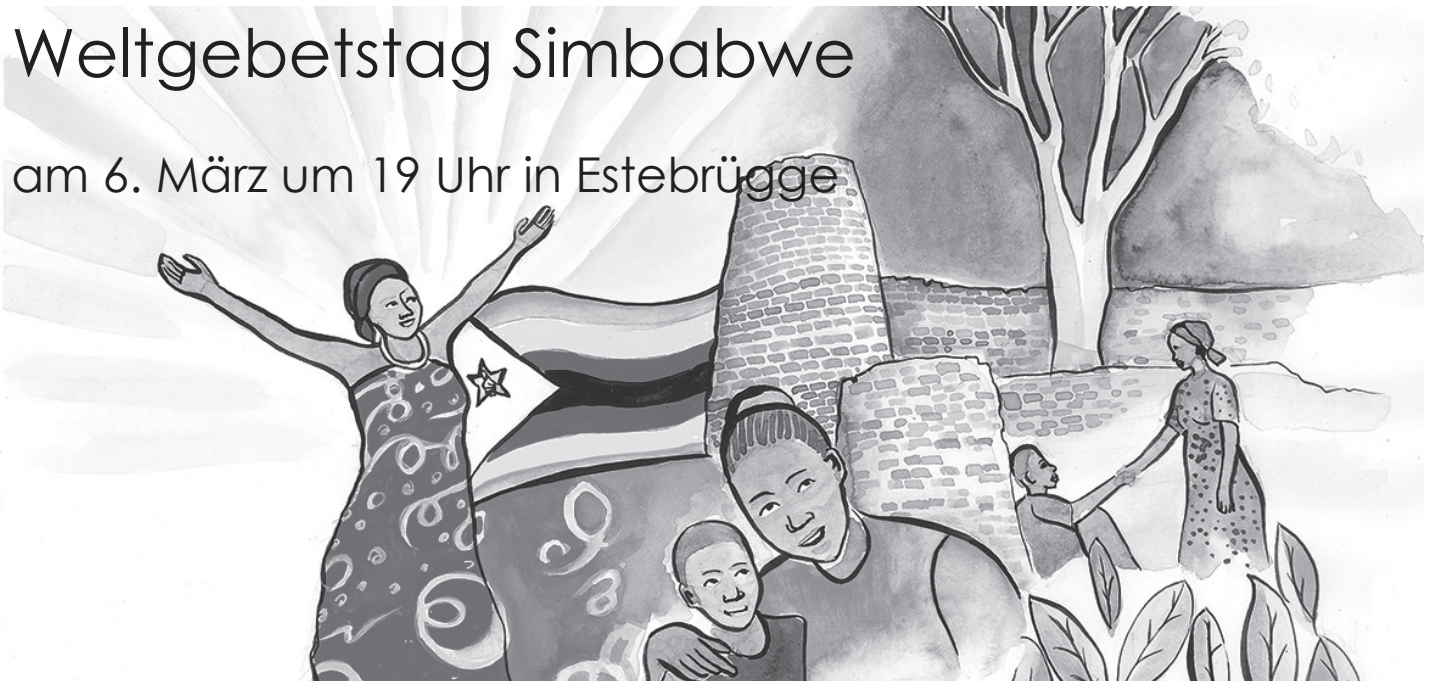
Die Visitation soll neben der Bestandsaufnahme auch neue Perspektiven und Anregungen für die gemeindliche Arbeit geben.

Das **Herzstück der Visitation** wird der Visitationsgottesdienst in Jork **am Pfingstsonntag, 31. Mai, um 10.30 Uhr** sein; Da dieser Tag auch der Geburtstag von Pastor Henke ist, lädt dieser im Anschluss zu einem Empfang vor der Kirche ein.

In der Kirchengemeinde **St. Nikolai Borstel** findet der Gottesdienst statt **am Pfingstmontag, 1. Juni, um 9.30 Uhr**. Die Gemeindemitglieder sind gebeten, an den Visitationsgottesdiensten in St. Matthias oder St. Nikolai teilzunehmen und sich als lebendige Gemeinde zu präsentieren.

Weltgebetstag Simbabwe

am 6. März um 19 Uhr in Estebrügge



Simbabwe ist ein Land mit bewegter Geschichte. Viele Kämpfe musste das Volk überstehen, um zu überleben. Das Großreich Simbabwe handelte mit Elfenbein, Gold, Kupfer und Diamanten. Zudem war es sehr fruchtbar. Heute prägen wirtschaftliche und soziale Not das Bild im Land. Mit großen Hoffnungen startet das Land 1980 in die Unabhängigkeit. Doch Robert Mugabe entpuppt sich als autoritärer und repressiver Machthaber. Er wird zwar 2018 abgesetzt, aber die Bevölkerung leidet seither unter einer Wirtschaftskrise. Auch der Klimawandel hinterlässt seine Spuren in dem Land im südlichen Afrika. Schwere Tropenstürme zerstören Land und Häuser. „Steh auf und geh“ (Joh.5). Die engagierten Frauen

für den Weltgebetstag aus Simbabwe hören diese Aufforderung auch für sich und für uns alle. „Steh auf und nimm deine Matte und Geh!“ Gott öffnet uns Wege zu persönlicher und gesellschaftlicher Veränderung.

Diesen starken Frauen aus Simbabwe geben wir beim Weltgebetstagsgottesdienst unsere Stimme und machen uns mit ihnen auf den Weg. Wie in jedem Jahr wird der Weltgebetstag von ganz vielen Frauen aus allen Altländer Kirchengemeinden gestaltet.

In diesem Jahr findet dieser Gottesdienst in der Estebrügger St.-Martini-Kirche statt und dazu laden wir alle Frauen, Männer und Kinder aus unserer Gemeinde sehr herzlich ein. Das Vorbereitungsteam



Fastenzeit

„7 Wochen Ohne“

Zuversicht!

SIEBEN WOCHEN OHNE PESSIMISMUS
26. FEBRUAR BIS 13. APRIL

7
WOCHEN
OHNE

Die Fastenaktion
der evangelischen
Kirche 2020

www.7-wochen-ohne.de



edition christmon

Gottesdienst zum Blütenfest

am 3. Mai um 10 Uhr auf dem Jorker Marktplatz

Herzlich laden wir Sie zum großen Freiluftgottesdienst am Blütenfestwochenende ein. Wir wollen wieder mit-ten in unserem Ort Jork den Gottesdienst feiern.

Einheimische und Gäste kommen zusammen, um miteinander Gottes Wort zu hören, zu singen und zu beten. Und sich an der Natur zu erfreuen, die dann in voller Blüte stehen wird. Pastorin Röling, Pastorin Krarup, Pastor Henke, die neue Blütenkönigin und das Blasorchester Altes Land werden den Gottesdienst festlich gestalten. Freuen Sie sich auf diesen Gottesdienst!



Kirchenmusik

Organistin Susanne Wegener, Tel 04163 82 87 88
Chorleiterin Monika Kreikenbohm, Tel 0173 237 68 42
Gemeindehaus Jork
Die Grünschnäbel: Kinderchor ab 6 Jahren
montags 17:30-18:15 Uhr
POP&ChOr:
montags 18:30-20 Uhr
Kantorei:
montags 20-21:30 Uhr

Kinder

Kindergottesdienst:
Borstel: KiGo-Team
Kontakt: Undine Rehder Tel 04162 79 89

Jork: Pastor Henke und Team
E-Mail paul.henke@evlka.de
27.05. und 26.08.

DELFI-Gruppe: für Eltern mit Babys ab 6 Wochen
Gemeindehaus Jork
Leitung: Ute Söhl, Tamara Benke
dienstags und donnerstags 9:30-11 Uhr
montags 15-17 Uhr
FABI – Kurse: Spiel, Spaß und
Entwicklungsanregungen für Eltern und ihre Babys
und Kinder
Anmeldung für alle Kurse über Tel 04141 79 75 70

Jugendliche

Gemeindehaus Borstel
„Borstel spielt“: Spielenachmittag für Familien mit
Kindern ab 6 Jahre, für Kinder, Jugendliche und
Erwachsene
Kontakt: Partho Banerjea, Tel 0160 700 49 94
E-Mail: borstel-spielt@web.de

Gemeindehaus Jork
Theatergruppe: ab 5. Klasse
Kontakt: Pastor Paul Henke, Tel 04162 56 34
E-Mail paul.henke@evlka.de
mittwochs 17 - 18 Uhr

Erwachsene

Gemeindehaus Borstel:
AA-Gruppe, plattdeutsch
Kontakt und Infos: Herbert, Tel 04162 90 07 96
montags 19:30 Uhr
Anonyme Alkoholiker (AA)/Angehörige (ALANON)
Kontakt: Heino, Tel 04144 46 32
donnerstags 20 Uhr
Bibelgesprächskreis
Kontakt: Sabine Hellweg, Tel 04162 912 94 18
2. Dienstag im Monat, ab 19:30 Uhr
Freitag 06.03. Weltgebetstag Esteburgge

10.03. Jahreslosung 2020
14.04. 1. Korintherbrief
12.05. Lied 503 „Geh aus mein Herz“
Demenz-Angehörigen Selbsthilfegruppe:
Kontakt: Alf Treptow, E-Mail alf.treptow@t-online.de
Tel 0163 162 89 25, www.demenz-initiative.de
letzter Donnerstag im Monat, 15:30 - 17 Uhr
English Conversation
Kontakt: Angela Runchman, Tel 04162 90 99 46
mittwochs 9 - 10:30 Uhr

Gemeindehaus Jork:
Schach für Erwachsene
Kontakt: Johann Feindt, Tel. 04162 76 12
Donnerstags 19 Uhr
Wein- und Landeskunde-Seminar mit Prof. Dippel
28.02.: Österreich rot-weiß-rot: Weiße Steiermark
gegen rotes Burgenland
17.04.: Klimawandel in der Pfalz: Einheimische weiße
Rebsorten gegen zugewanderte Rebsorten
Handarbeitsgruppe
dienstags 19:30 Uhr
Teestube im Gemeindehaus
1. Mittwoch im Monat, 19 Uhr
In Jork is(s)t niemand allein
Gemeinsames Mittagessen am 3. Donnerstag im
Monat, 12 Uhr: 21. 2.; 19.3.; 16.4.; 28.5. (Ausnahme,
da am 21.5. Himmelfahrt ist)
Gesprächskreis „Nachgedacht“
Aktuelle Themen und Termine bitte bei
Pastor Henke anfragen.

Senioren

Gemeindehaus Borstel:
Café – Klönen – Spielen
montags 14:30 Uhr
Seniorenrunde Borstel:
1. Dienstag im Monat, 14:30 Uhr
03.03. Lesung von Inge Klatt aus Stade: „Schrecklich
schöne Geschichten zwischen Bomben und Tod.“
07.04. Susanne Höft-Schorpp: 800 Jahre Borstel
im Juni: Ausfahrt, Details s. nächster Glockenschlag

Gemeindehaus Jork:
Nachmittagsrunde Ladekop
Kontakt: Sandra Minners und Ramona Fitzner
Tel 04162 942684 und Tel 04162 913 29 92
4. Mittwoch im Monat, 15 Uhr
26.02.: Pastor Henke: „Wie wird man Pastor?“
Weitere Termine: 25.03., 22.04. und 27.05.

Seniorenkreis Jork:
3. Mittwoch im Monat, 14:30 Uhr
Kontakt: Karla Petersen, Tel 04162 91 11 50
18.03.: Doris und Alfred Schmidt:
Reisevortrag über Usbekistan
15.04.: Waltraud und Manfred Kühne:
Filmvortrag „Das Alte Land“
20.05.: Oberdeichrichter Wilhelm Ulferts :
„Die Deiche in der zweiten Meile“



Kirchengemeinde St. Nikolai-Borstel,
Große Seite 16, 21635 Jork, Tel 04162 313,
E-Mail KG.Borstel@evlka.de

Pastorin Anika Röling

Tel 04162 313

E-Mail: anika.roeling@evlka.de

Freier Tag: Montag

Büro:

Rita Entrop, Tel 04162 313, Fax 04162 80 96

Öffnungszeiten: Mo, Di, Do 10-12 Uhr, Do 17-19 Uhr

Küster und Friedhofswärter:

Viktor Hergert, Tel 0176 301 756 31

Friedhofsbüro:

Rita Entrop, Tel 04162 313

Kindergarten St. Nikolai:

Anja Cohrs, Tel 04162 96 57, Fax 04162 91 13 58

Spendenkonto St. Nikolai Borstel:

Sparkasse Stade-Altes Land:

„Gemeindearbeit St. Nikolai Borstel“

IBAN DE13 2415 1005 0000 1090 33

KiB-Förderkreis „Kirche in Borstel“

IBAN DE54 2415 1005 0000 0080 94

Verwendungszweck

„Spende Kirche in Borstel“ 6310-82112

Kirchengemeinde St. Matthias Jork,
Am Fleet 4, 21635 Jork, Tel 04162 345
E-Mail KG.Matthias@evlka.de

Pastor Paul Henke:

Tel 04162 56 34, Tel 0160 93 39 03 46

E-Mail: paul.henke@evlka.de

freier Tag: Montag

Büro:

Andrea Moch, Tel 04162 345, Fax 04162 91 10 75

E-Mail: andrea.moch@evlka.de

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 10-12 Uhr, Do 16-18 Uhr

Küster und Friedhofswärter:

Hans-Jürgen Hilke,

Tel 04162 254 67 31 oder 0152 56 32 13 07

Kindertagesstätte „Am Fleet“:

Bianka Lange, Tel 04162 7133

Kindertagesstätte „Hand in Hand“:

Angelika Mogk, Tel 04162 909 94 90

Kindertagesstätte „Jorkerfelde“:

Michaela Sandmann, Tel 04162 62 55

Spendenkonto St. Matthias Jork:

Impressum

Herausgeber:	Kirchenvorstände Borstel und Jork, V.i.S.d.P.: Pastor Paul Henke und Anika Röling
Redaktion Borstel:	Heike Eberle, Karen Jäger, Marika Klimainsky, Anika Röling
Redaktion Jork:	Paul Henke, Hans-Eberhard Roestel, Hans-Christian Roestel, Heiderose Wilken
Redaktionsschluss:	08.04.2020 für Ausgabe Nr. 3 / 2020
Layout:	Hans-Christian Roestel, Saarbrücken/Jork
Fotohinweis:	Titel-Grafik/Bearbeitung: Imke Lohmann; sonstige Grafiken: frei für kirchliche Öffentlichkeitsarbeit
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Verteilung:	um den 13./14.05.2020 für Ausgabe 3/2020

Sparkasse Stade-Altes Land:
IBAN DE17 2415 1005 0000 1177 88

Seelsorge

Telefonseelsorge:

gebührenfrei und rund um die Uhr erreichbar

evangelisch: Tel 0800 111 01 11

katholisch: Tel 0800 111 02 22

Kinder- und Jugend: Tel 0800 111 03 33

Evangelische Briefseelsorge:

Postfach 60 03 06, 81203 München

E-Mail: briefseelsorge@elkb.de

Beratung und Hilfe

Familienservicebüro:

Astrid Bergmann, Rathaus Jork, Tel 04162 91 47 36

und Tel 0151 51 73 30 43, Di 9-12:30 Uhr

Sozial-, Schuldner- und Suchtberatung sowie Familienhilfe:

Diakonieverband Stade-Buxtehude

Tel 04141 411 70

Beratungsstelle für Ehe-, Lebens- und soziale Fragen:

Diakonieverband Stade-Buxtehude

Tel 04161 64 44 46

KIBIS - Kontaktstelle für Selbsthilfegruppen:

Kreis Stade: U. Prachtheuser, Tel 04141 38 56

Hospizgruppe Buxtehude:

Stavenort 1, 21614 Buxtehude, Tel 04161 59 77 67

www.hospizgruppe-buxtehude.de

Büro: Mo-Fr 10-13 Uhr

Hospizgruppe Stade:

Bremervörder Straße 99, Haus 1, 21682 Stade

Tel 04141 78 00 10, Fax 04141 54 31 08

Herzlicht:

Trauerbegleitung für Kinder und Jugendliche

Hospizgruppe Stade e.V., Tel 04141 93 88 22

Bildung und Kultur

Evangelische Familienbildungsstätte (FAB):

Neubourgstraße 5, 21682 Stade, Tel 04141 79 75 70



Dient einander als gute Verwalter
der vielfältigen Gnade Gottes, jeder
mit der Gabe, die er empfangen hat!

1. PETRUS 4,10

Monatspruch MAI 2020

Gottesdienste

	Borstel St. Nikolai	Jork St. Matthias
23. Februar Estomihi	11-14 Uhr Familiensonntag „Damit ihr Hoffnung habt.“ Pastorin Röling & Team	10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst Pastor Henke
1. März Invocavit	17 Uhr Besonderer Orgel-Gottesdienst Orgel: Susanne Wegener, Pastorin Röling	10:30 Uhr Gottesdienst Pastorin i. R. Caselmann-Kops
8. März Reminiscere	9:30 Uhr Gottesdienst Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	10:30 Uhr Gottesdienst Pastor Henke
15. März Okuli	9:30 Uhr KiB-Dankgottesdienst, mit anschl. Imbiss in der Kirche Pastorin Röling	10:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl und Gemeindeversammlung Pastor Henke
22. März Lätare	9:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmand*innen Pastorin Röling	10:30 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden Pastor Henke
29. März Judika	17 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit Horn & Klavier Pastorin i.R. Caselmann-Kops & Joachim Kops	10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst Pastor Henke
4. April Samstag		18 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastor Henke
5. April Palmarum	9:30 Uhr Gottesdienst Pastor i.R. Tegtmeyer	10 Uhr Konfirmation I Pastor Henke und POP&ChOr 12 Uhr Konfirmation II Pastor Henke und POP&ChOr
9. April Gründonnerstag	17 Uhr Tischabendmahl mit Brot&Fisch im Gemeindehaus Pastorin Röling	19 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Bildmeditation, Pastor Henke
10. April Karfreitag	9:30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastorin Röling	10:30 Uhr Gottesdienst Orgel und Lesung, Pastor Henke
11. April Samstag	23 Uhr Osternacht-Taizé-Andacht Pastorin Röling, Team & Chor	
12. April Ostersonntag	9:30 Uhr Festgottesdienst Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	6 Uhr Gottesdienst zur Osternacht Kantorei Jork-Borstel, Pastor Henke
13. April Ostermontag	9:30 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst der Kirchengemeinden Jork, Borstel und Estebrügge in St. Nikolai-Borstel Pastorin Röling	
18. April Samstag	18 Uhr Abendmahlsgottesdienst Pastorin Röling & POP&ChOr	
19. April Quasimodogeniti	10 Uhr Konfirmation Pastorin Röling & New Jorker Voices	17 Uhr Frühlingsfest im Pfarrhausgarten Pastor Henke
25. April Samstag	15 Uhr Taufe „Open-Air“ in der Blüte Pastorin Röling & Team	
26. April Misericordias Domini		10:30 Uhr Musikalischer Gottesdienst Pastor Henke
3. Mai Jubilate	10 Uhr Gemeinsamer Freiluft-Gottesdienst zum Blütenfest, Rathausplatz P. Henke, Pn. Krarup, Pn. Röling, Blütenkönigin und Blasorchester Altes Land	
10. Mai Kantate	9:30 Uhr Gottesdienst Daniel Kaiser, NDR Kulturredakteur	10:30 Uhr Gottesdienst Pastorin i.R. Caselmann-Kops
17. Mai Rogate	9:30 Uhr Gottesdienst Pastorin Röling	10:30 Uhr Andacht zum Europatag Pastor Henke
21. Mai Christi Himmelfahrt	10 Uhr Radtour mit Andacht Pastorin Röling	10:30 Uhr Gottesdienst zur Goldenen und Diamantenen Konfirmation Pastor Henke
24. Mai Exaudi	9:30 Uhr Gottesdienst Pastor Scholz	10:30 Uhr Gottesdienst Diakon Rüsche
31. Mai Pfingstsonntag	9:30 Uhr Pfingstandacht Pastorin Röling	10:30 Uhr Visitationsdienst zu Pfingsten Pastor Henke, Superintendent Dr. Kück, Stade, Chöre
1. Juni Pfingstmontag	9:30 Uhr Visitationsgottesdienst Pastorin Röling & Superintendent Dr.Kück	